Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Registratura Maximilliani - Cod. Aug. pap. 13

Maximilian <II., Heiliges Römisches Reich, Kaiser>

[Reichenau], 1563-1566

Copia etc.

urn:nbn:de:bsz:31-84715

Visual Library

Copia

Der Verzaichnuss Allerhandt Rechen-
brüefen und Bekhandtnussen Rosnegg be-
treffendt. Und durch Ulrichen Kellern auss
Khaisterlichem gewalt offnen geschwornen No-
tarius und Schreibern der Herschafft Hewen
Vidimirt worden. Den andern Januarij
Anno 84

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Lehenbrieff über den Kelnhoff
Hofstetten, die äck auf dem hardt
Weingotz, vnnd zehenden zu Rüelessing
In anno 13 — 35 gegeben

Wir Diethelm von gottes gnaden abbte des Gotzhuss
Inn d' Reychenaw. kunden allen den die dissen brieff
ansechent oder hörent. das für vnns komen. zu vnnsern
Hof. die Edlen, frey herren. wernher von Rossnegkh
Ritter. vnnd hainrich sein brueder, mit Khüngundt,
desselben hainrichs tochter. vnnd nam da derselb hainrich
dieselben Küngundt sein eheliche dochter mit vnnser
han gerat, gutten willen vnnd gunst, vnnd mit des
vorgenamten herrn wernhers guten willen, vnnd
gunst willigclich, vnnd frilich, zu ainer rechten
gemaindern. über seinen thail disser hienach geschryben
gutter, die dieselben Gebrüder von vnnsern Gotz-
hus gemainlich zu lehen handt. das ist der Kelnhoff
zu Rüelessingen mit zwingen, vnnd mit Pfennl
vnnd mit allen recht. so darzu hört. mit zwen
Hofftstetten. zu Rüelassingen. der leit ainer bei
demselben Kelnhoff, die ander an wissen. vnnd
die äckher auf dem hörde. die die gessener Pauwent.
vnnd die weingartten vnnd die zehenden zu Rüess
lassingen. die dieselben von Rossnegke. mit ain
anndern vngethailt handt, vnnd über die leüt,

Dieselben von Rossnegckh gemainlich von unsserm
Gotzhus zu Lehen handt, wa sy sesshafft sindt, unnd
über die Mannlehen, die die selben leüt, von ihnen
zu Lehen hanndt. Die auch von unsserm Gotzhus Lehen
sind. mit d' gehuerde worten. werchen. unnd getäten,
so zu derselben gemainden hörten. Als hören sölten,
unnd nottürfftig wehren. Noch gewonhaitt unsserss
Gotzhauss, unnd Landes, unnd nach recht. unnd zu
wahren unnd stätten urkhunde. so henckhen wir unss
Innsigel an dissen Brieff. Ich wernher von Rossnegckh
freye unnd Ritter, der egenant vergiche offenntlich an
dissen brief. das d' vorbedacht Hainrich Min Brud,
die egenamptin Kungunt sein dochter, mit mines
vorgenanten herren Appt Diethelmus handt und
mit meinem gutten willen unnd gunst. über seinl
thail der vorgeschrybnen Leüt, unnd guth, die mir
Gemainlich mit ainanndn handt. alss da vorgeschryb
stacht. zu ainer rechten gemainerin genomen hett.
mit d' Crafft. worten unnd werchen, so dorzu
nottürfftig weren. unnd hören solten, unnd des
zu warem urkhunde. so henckh ich min Innsigel
zu meines herren apts Diethelms Innsigel
an disen brief. Ich Hainrich von Rossneckh.
od' vorgenant vergiche auch offentlich an dissen
brief. Dich die ehegenantz mein dochter.

Rungundt zu einer rechten gemainderin genom-
men, über die vorgeschrybne lüt. vnnd güetter als
da vorgeschriben stat. Vnnd des zu warem
Vrkhundt. So henckh ich auch mein Innsigel zu mines
vorgenanten herren Apt Diechelms. vnnd mines
Bruods Innsigel an dissen brief. Diss geschach
vnnd ward disse Brief geben zu Lwe, dann an
zelt von Gottes geburt dreyzehenhundt Jahr,
Darnach In dem fünfftend dreistigisten Jahr,
an dem nechsten Sontag nach Sant Joans tag
des töufflers.

Das disse Copey auss Irem rechten glaubwürdigen, vnnd
gantz vnuersetten Original transumiert vnnd ge-
schrybt auch mit dem selbigen von wort zu wort Concordiert,
vnnd über ainst impt. Bezüg ich vleich Keller
ausser Kayserlich gewalt offner geschwornd Notarius
mit diss meiner Eigenhandt geschrifft.

Vlrich Keller Notarius

Bekhandtnus brief herr
Hanrich von Rossneckh
anno 1329 geb.

Allen die disen brief ansehent, od hörendt lesen
kund ich Hanrich von Rossneckh freye herrn
Wehernhers sohn von Rossneggckh freyen ritters, vnnd
verg ich offentlich, das ich gelopt, vnnd geschwohrlich han
ainen aid zu den hailigen. mit vffgehebnen handen,
vnnd gelertten worten. Das ich getrüwer trager
sein soll. Kungent von Rossneggckh, mines vetters
selligen dochter, vnnd C. Berhertz von Rupffen
freyen, Ir ehelichen wirtz, vnnd Iren Erben. allen d
Lehen, d Leut. vnnd d Güttern, wie sy genant seindt,
old wa sy gelegen sindt, vnnd von wem sie Lehen
seindt. die wier mit ainander gemain haben.
Ich han auch In den aid genommen. das ich sie an den
Lehen lütten, vnnd güttern. mainer gesunnen soll,
mit enkhainl sachen. vnnd das ich sie fürderen soll
mit vfgeben mit vertegen, mit brief zu besiglen,
vnnd mit allen den sachen. mit namen, vnnd an
allen stettlen. es sie gehn Lehenherren old wa sie
sein nöttürfftig sindt old sein begerendt. an all
fürzug vnnd one alle geferde. alls auch min
vatt herr Wernh d vorgenantint von Rossneggckh

dis alles geschworn, vnnd gelopt hett. vnnd darumb
das die vorgenanten Eberhart von Lupffen, vnnd
frau Kingundt sein eliche hausfrowe. vnnd Jo erb
diss alles von mir sicher seyendt. So gib ich Jme
dissen brief besigelt mit meinem Insigel, zu
sicherhaitt, vnnd zu starckhaitt aller vorgeschribner
dingen. disser brief ist gelt zu Rossnegckh. Domon
zolt von gottes gedpunt dreyzehen hundert vnnd
drissig Jar. darnach In dem Nundten Jahr an dem
nechsten Sontag nach Sannt Conradt tag.

Das disse Copey auss iram rechten glaubwündig
vnd gantz vnuersetzt Original transsumiert
vnd geschrib auch mit dem selbig von Wort zu
Wort concordiert vnd vbd anstimpt. Bezeug
ich Vlrich Kell auss Kaiserlichem gewalt offner
geschwornd Notarius, mit dissmeinem angenen
Handtgeschrib

Vlrich Kell Notar

# Bekhandtnus brief
Herr Wernhers von
Rossneckh In ao 1329

Allen die dissen brief ansehent, od hörent lesen
kunden Ich Wernher von Rossnenckh freye Ritter.
Das ich gelopt, vnnd geschwornen han. ainen aid zu
den Hailligen. mit aufgehabnen handen vnnd mit
gelerbten worbten. Das ich vnnd mine Erben ge-
thruwe trager sein sollen Kunigunten Hainrichs
seligen, mines bruods Dochter. vnd Eberhartz
von Lupffen freyen Jnehelichen wirtes, vnnd
Jre Erben. Aller d' Lehen. d' Leute. vnd d' güet,
wie sy genant sind. ald wa sy gelegen sind,
vnnd von wen sy lehen sind. Die wir mit ain
ander gemain haben. Ich han auch In dein
aydt genommen. daz ich sie an den Lehen lütt
vnnd gütter niemer gesunnen soll. mit enkhainl
sachen. vnnd daz ich ald min erb. ob ich enwäre
sie fürderen sollin, mit aufgeh mit Wegen
mit brief zu besiglen. vnnd mit allen den
sachen. mit namen, vnnd an alt stetten es
seye gehn Lehenhern ald wa sy sein nottürfftig
sind ald sein begerndts. an alle fürzug vnd on alle

geuerd. Vnnd darumb, daß die vorgenanten
Eberhartt von Tuxffen vnnd frauw Küngundt von
Roßnegckh sine eheliche Hanfrauwe vnnd ~~ihre~~ Erben.
Diß alles von mir vnnd von nenen erben sicher syendt.
So gib ich Jnen dißenn brief für mich vnnd mein
Erben besigelten ugt meinem Insigel zu sicherhaitt
vnnd zu Starckhaitt allen vorgeschrybner ding. diß
brief ist geben zu Roßnegckh. Do man zalt von
Gottes geburt dryzechenhundert vnnd drißig Jar
darnach Jnn dem Neündten Jahr an dem nechsten
freitag voraller hailligen tag.

Das dißer Copey auß Jrem rechtem glaubwürdig
vnnd ganz vnuersaten Original transsumirt
vnnd geschryben auch mit dem selbigen von wort
zu wort concordiert vnnd lüber ~~ein~~ einstimmet. Bezüg
ich Vlrich Keller außkaißerlichem gwalt offner
geschwornen Notarig mit dißer meiner aignen
Handt geschrift.

Vlrich Keller Notar

# Lehenbrieff
## Graff Eberhard Demachel
## frauw Kungunds. In ach 1342

Wir Eberhart von Gottes gnaden Erwelt appt
des Gotzhus Inn d' Reychenow. Sannt Be-
nedicten Ordens. gelegen In Costantz bistumb.
Künden allen den die dissen brief ansehent
od hörent lessen. Dess frauw Konigung
von Rossnegckh eberhartz von Rupffen sein freyen
Eliche hausfrauw. unns uf Sant, an unnss
Handt. bey Hainreichen von Rossneckh freyen
Herrn Werenhers selligen sun, von Rosenegckh
frien Ritters, Ir thail d' Burg zu Rossnegckh
mit äckher, mit holtz, mit veld, mit aller zu-
gehördt die sy von unserm Gotzhaus, zelehen
hatt unnd Ir gütter zu ~~Riess~~ Rielessingen.
unnd die Wingartten zu Rielessingen Lüt,
unnd guth zu Obrersingen. unnd zu Nidrensing.
unnd Ir mannlehen. unnd darzu alle die lehen
die sye von Ewe zu lehen hett, wo sy gelegen sind
mit Lüth, unnd gucht, wie sy genant sindt
unnd mit aller zugehördt. unnd lath unns

das wir die selben brug, lüch vnnd gücht, mann
lehen vnnd lehen, alß sy hieuor benempt sind.
von Ir aufnamen, vnnd das wir die selben
brug, lüch vnnd guch, mannlehen vnnd lehen
mit aller zugehördt. Ir wid lehen vnnd Eberhart
von Lupffen. Ir ehrlichen haußwirtz. mit Ir
Jnen baidensamet, vnuerschaidenlich disser bett
gewortten, wie sy. als wir versehen mit
dissem brief. wir nammen vf an vnnsser
hanndt. von hainrichen von Rossenegk. dem
vorgenanten Anfrauw Kungundten statt.
Die burg, mit äckher mit wissen mit holtz
mit aller zugehördt, die gütter, vnnd die
wein weingartten zu Rüelessingen. vnnd
lüch vnnd guch zu Oberensingen, vnnd
zu Nidernsingen. vnnd Manlehen, vnnd auch
alle die lehen, es sie an lüch, an gucht, wie
sy genant sindt. ald wa sy gelegen sind. die
von Owe lehen sind. vnnd haben die selb burg
manlehen, lücht vnnd guth, alß sye hieuor
benempt seindt. derselben frauw Kungundt
vnnd Eberhart von Lupffen. Ir ehrlich husweirt

Innen beidensamet vnuerschaidenlich wider
glichen zu rechten lehen. vnnd habendt diß
gethonn. vnnd volfürt offentlich mit allen
worten. vnnd werckhen / vnnd getäten / so darzu
hörten / ald gehören solten nach recht / vnd nach
gewonhaitt des Landes. Vnnd des zuwarem
Vrkhundt vnnd stättigkaitt / habent wir dißen
Brief besiglet mit vnnserm hainlichen Innsigel.
Der brieff ist geben zu Owe da man zalt von
Gottes geburt dreyzehenhundert Jahr darnach
In dem zwai vnnd viertzigisten Jahr an dem
nechsten Zinstag zu vßgannt Pfingstwoch.

Daß dise Copey deß Irem rechten glaubwürdigen
vnnd gantz vnuersertten Original transsumiert
vnnd geschryben auch mit dem selbigen von wort
zu wort Concordiert vnnd überanstimmt. Bezüg
ich vlrich Keller auß Kayserlichem gewalt offner
geschworner Notarius mit dißminer eigenen
Handtschrifft

# Offendung brief Frauw Küngundt von Roßnegckh Im 1344 Jahr geleg.

Wir Eberhardt von Gottes gnaden Appt des Gotshs Jn Reychenaw. Kunden allen den die disen brief an sehent, od hörent lessen. Das für uns kam zu Stain Jnn unsser Schwöster hof von Lingen. unbetzwungentlich, mit gesundem leib unnd bedachtem muoth, frauw Küngundt Hainrichs selligen dochter von Roßnegckh Junckhern Eberhartz von Lupffen, Lanndtgrauen zu Stuellingen, Hausfrauwe. mit demselben Jr ehelichen wüedt unnd mit dem Edlen freien unnd Ritter. Herr Ulrich von Lingen ob Stain, der Jr vor uns Jr vogt werdt gen mit rechter urthailt unnd auch mit Junckher Hansen von Rüeßneckh Herrn Weherners selligen sonn. von Reßnegckh Jr gemainds über die hienachgeschribnen güetter. unnd gab uns uf an unsser Handts. mit Jr vorgenantes vogtes Herrn Ulriches, von Lingen. unnd mit Jres gemainders Junckhern Hansen guthem willen, unnd gunst die hienachgeschrib

güett die von unserm Dotzhus lehen sindt.
Das ist der Kelnhoff zu Rüelassingen mit zwing
vnnd Pennen vnnd mit aller recht. so darzu
hört. vnnd zwo hofstetten zu Rüelassingen. dainen
leit bey dem Kelnhof, die annd zu wissen, vnnd
die äckher auf dem hard, die die Gessmer
Pauwent. vnnd die Weingarten, vnnd die
Zechenden zu Rüelassingen. vnnd die Lent,
die sie vnnd der selbig Junckher hanns gemain
hanndt wa sie sesshafft sind, vnnd die Manglechen
die dieselben leüt von Jnen zu Lehen handt. vnnd
bath vnns da, das wir Jrs wider lihendts.
vnnd dem Egenanten Junckhern (Verhalt)
von Lupffen, mit Jr zu ainer Rechter gemacht.
vnnd die Vetterhörten, wir vnnd die dienst. so vnsern
Dotzhus Jr vatter seelig dickh gethrüwlich ge-
than hat. wan sy vnns zeitlich dunckhet. vnnd
namen also von Jr vf. Den vorgenanten
Kelnhoff mit zwingen vnnd mit Pennen
mit allen so darzu gehördt. vnnd die zwo
hofstetten zu Rüelassingen, vnnd die äckh
auf dem härtt. vnnd die Weingartten
vnnd die Zechenden zu Rüelassingen.

Vnnd die Leüch, die sie, vnnd der egedacht Junckh
hannß mit ainander gemain handt. vnnd
die mannlehen, die die selben lüth von Jnnen
zu lehen hant. alß vorgeschriben stach. vnnd ~~Sichent~~
weichend Jr sy wider, vnnd Jr vorgenantem wirt Junckhern
herrn Eberharten von Tupffen. mit Jr vnuer-
schaidenlich zu ainer rechter vnnd redlicher ge-
maindt. vnnd haben auch das gethun, mit
aller d gehugde worten vnnd werckhen. so
dartzu hörten. ald hören sölten nach gewonhait
vnnd nach recht vnnd behalten dach dem
vorbenempten Junckhern hannßen sein
tail. denn er hatt an dem vorgeschribnen lehen,
zu disser rechenschafft die wir taten, frauwe
Kungundt vnnd Junckhern Eberharten Jr
würt. Vnnd deß zu waren vrkhundt
henckhen wir vnnßer Jnnsigel an dißen
Brief. Jch d vorgenant Vlrich von Singen,
frie vnnd Ritt, vergich offentlich an dißen
brief. das die vorgenant frauwe Kungundt,
der ich mit rechter vrthailt zu vogt wort gen,
mit meines vorgenempten herren arzt
Eberhartes handt, vnnd mit seinem vnnd

meinem vnnd Junckh hanns von Ross-
negckhe guotem willen vnnd gunst Ir vor-
genantem wirt Junckhern Eberharten recht-
vnnd redlich über alle vorgeschrybne güetter
vnnd lüt vnnd lehen zu ainem rechten gemaind
genommen hatt. In aller d' wiss als hievor an
dissem brieff geschryben statt. vnnd henckh
darumb zu wahrem vrkhundt, vnnd mehrer
sicherhaitt auch mein Innsigel zu meines hn
appt Eberharth Innsigel an dissen brieff. vnnd
ich d' dickh genempt Junckh hanns von Ross-
negckh, ~~gleich~~ verjech auch offentlich an dissem
Brief das die Egedacht frauw Kungundt,
mit mines vorbenempten hn appt Eberhart
handt vnnd auch mit seinem, vnnd herrn
vlrichs von Clingen Ir vogtes, vnnd mit
minem guten leillen, vnnd gunst
Ir ehegedachten wirt Junckhern Eberhart
von Cupffen recht vnnd Redlich zu ainem
rechten gemainder, über alle vorgeschrybne
Lüt. vnnd gütter vnnd Lehen genommen hat.
Vnnd henckh darumb zu waren vrkhundt,
auch mein Innsigel zu den vorgenant Insigeln,

meines herren Appts. Oberhertz, vnnd Jn
vlrichs von Lingen, kein dissen brief
also das es mir an minem thail khain schad
seye. Diss alles ist besehen vnnd wart der
brief gen zum Stain. Do man zalt von Gottes
geburt dreyzehenhundt Jahr. Darnach In den
vier vnnd vierzigisten Jahr an den nechsten gut
wuochen nach vnsfrauwen tag der liechtmess.

Dass diss Lopey aus Jrem recht an gloubwürdig vnnd
gantz vnuerseltn Original transsumirt vnnd
geschrybn auch mit demselbig von wort zu worth
Concordiert vnnd vber ainstimpt. Bezüge ich vlrich
Keller auss Kaiserlich macht offner geschworner
Notarius mit diser mind aig handtschrifft.

Vlrich Keller Notarius

Zusendung brief
Frauen Kunigundt von
Rossneckh anno 1344.

Die Eberhardt von Gottes gnaden. Arzt des
Gotzhus Inn der Reychenaw. Künden allen den
die diser brief ansechent. oder hörent lessen.
Dass für unns Khain zu Stain Inn unsser
Schwöster hoff, von Lingen, unbezwungenlich
mit gesunden leib. unnd bedachtem muoth
frauen Kungundt, hainrich selligen Docht
von Rossneckh Junghern Eberhertz von Lupff
Lanndtgrauen zu Stuolingen, ehelichen
hausfrauwe, mit dem selben Irrlichen
wirt, unnd mit dem Edlen freien, unnd
Ritter herrn ulrichen von Klingenmobstain
Ir vogt, der Ir vor unss zu vogt wardt gen, mit
rechter urthailt. unnd gab unns die selb frauw
Küngundt. uf an unnss hanndt, mit desselben
Ir vogtes guchem willen, unnd gunst Ir tail
der Burg zu Rossneckh, mit äckh, mit wissen,
mit holtz, unnd mit veld, unnd mit allen
so darzu hört. unnd Ir tail leüt. unnd güett
zu Rüelassingen, unnd die weingarten zu

Rüelassing, die Ir vatt seelig tailt, mit herrn
wernhern seeligen, von Rossneckh Ir vetter vnd
lütt. vnnd gucht zu Obren singen, vnnd zu Nidern-
singen, vnnd alle die manlehen, die dieselben
leüch von Ir zu Lehen handt. Die auch Ir vetter
von dem egenanten herrn wernhern gethailt
hat, vnnd darzu alle die Lehen, die sie von
vnnserm Goltzhus zu Lehen hat. Wa sye seien,
mit lüchen. mit gucht. mit holtz, mit veldt.
mit äckher, mit wissen, mit wassen, mit
zwy mit wasser, mit wasserflüss, mit wunne,
mit waide. mit zwingen, vnnd mit pennl.
mit aller nutzen, mit all ehehafft, vnnd mit
Burg. allem so zu d. ~~Burg~~, vnnd denn mannlech
vnnd denn lehen hört es, es seie benempt
alt vnbenempt, gesuchtes alt vngesuchtes, vnnd
mit allen recht, alss sie es vormals von vnns
zu lehen hert. vnnd path vnnss das wir Irs
weider leichent. vnnd dem egenanten
Junckhern Eberharten Ir elichen wirt, mit
Ir vnuerschaidenlich zu einer rechten gemainde.
Die pethgerhörten wir, vmb die dienst so vnssen

Holzhus Ir vatter sellig dickh gethrüwlich gethon hett.
Wann sie vnns auch zeitlich duckhet, vnnd
nammen also von Ir auf den vorgenanten Ir
thail der Burg zu Rosnegckh, vnnd Ir tail lüth
vnnd gütter zu Rüelassingen, vnnd die Wein-
garten zu Rielassingen, vnnd lüth, vnnd güett
zu Obrensingen, vnnd zu Nidernsingen, vnnd
die vorgenanten mannlichen, vnnd darzu alle
die lehen, die sy von vnnserm Holzhuss zu lehen
hatt. Wa sie seien, mit lüten vnnd mit guth,
mit allen recht, alls do vorgeschriben stett, vnnd
liehnd sy Ir wider, vnnd Ir vorgenanten wirt
Junckhern Eberharten, von Lupffen, mit Ir
vnuerschaidenlich zu ainer rechter vnnd red-
licher gemainde, vnnd habend auch das gethon,
mit aller der gehugde worten, vnnd werckhen,
so darzu hörtten alls hören solten, nach ge-
wonhaitt, vnnd auch nach recht. Vnnd des
zuwaren vrkhunde, hencken mir vnnsser
Innsigel an disen brief. Ich der vorgenant
Vlrich von Cuingen frei vnnd Ritt vergiche
offenntlich an disem brief, das die vorgenant

Frauw Küngundt, d' ich mit rechte vrthailt
zu vogt, ~~wartgen~~ wart mit meines herren appt.
Eberhartts des vorgenanten handt, vnnd mit
seinem, vnnd mit meinem gutz willen vnd
gunst. Ir vorgenanten wirt Junckhere Eberhart
recht vnnd redlich zu ainem rechten gemaind
genomen hatt. über alle vorgeschriben lut. vnnd
güett Ja all d' wiss, alss hiuor an dissem
brief geschriben stach. vnnd henckh darumb
zu warem vrkhundt. vnnd zu ~~warer~~ merer sicherhaitt
auch min sigel zu meines herren appt. Eber-
hartes Innsigel an dissem brieff, do man
zalt von Gottes geburt dreyzehenhundt
Jahr, darnach In dem vierten vnnd vierzigisten
Jahr an d' nechsten mittwuchen, nach vnnsser
frauwentag d' Liechtmasse etc.

Diss beschach vnnd ward diss brüeff gen zue Stain

Das disse Copey auss Irem rechten glaubwürdig vnd
gantz vnuersetten Original transsumiert vnnd
geschrib auch mit dem selbig von wort zu wort
Concordiert vnd über ain stimpt. Bezüg ich vrich
Keller auss Raisslichem gewalt offner geschwornen
Notarius mit diss miner aignen handschrifft.

# Lehenbrief
## umb den Kirchensatz zu Helffenschweyl. Inn
## Anno 1360.

Wir herman von Gottes gnaden. Apt des Gotzhus zu Sannt Gallen, Künden, vnnd verjehen offentlich mit dissem Brieue allen denen die Inn ansehent, lessent od hörent lessen das für vnnss kham In vnnsern Hof zu Sannt Gallen d' beschaiden man ~~Burchardt~~ Berchtoldt d' Giel von Glachburg vnnd bat vnns ernstlich das wir den Kirchensatz d' Kirchen zu Helffenntschweyl d' von vns, vnnd vnserm Gotzhus sein Lehen wär, mit allen rächten nutz vnnd gewonhaitten vnnd mit aller zugehordt. von Im auf nemmen an vnnsser handt, vnnd Ze lichent herrn Johannsen von Rossnegk frieme vnnserm öhaim. Do erhörten wir sein erstlich bett. vnnd nemmen den vorgeschribnen Kirchsatz d' Kirchen zu Helffentschweyle, mit allen rechten vnnd mit aller zugehörde. von Im vff kan vnnsser handt. vnnd lichent In, vnd lichent mit dissem Brieue recht vnnd redlich dem

ehegenanten herren Johannen von Rossnegge-
freien zu rechten lehen. Vnnd des zu seinem
vrkunde so habent wir vnnser Insigel gehenckt
an dissen brief. Ich Gerhtoldt der Giel von
Blachburg der vorgenempt vergiff offenntlich
mit dissem brieue. Das alles das war ist.
Das der Erwürdig mein gnedig herr, von Gottes
gnaden appt Herman appt des gotzhus Sannt
Gallen. Da vorgenent von mir an dissen brieff
verzechen hat, vnnd zu geherer Sicherhait der-
selben dinge, so han ich auch mein Innsigel gehenckt
an dissen brief. Der geb ist zu Sannt Gallen
an dem Nechsten Donstag vor Sannt Florien
Tag In dem Jar do man zalt von Cristus ge-
furt dreyzehenhundt Jar vnd darnach In dem
sachigist Jahr.

Dass disse Copey vnss Irem recht vnd glaubwürdig vnd
gantz vnuerseerten Original fransumiert, vnnd
geschriben stoch auch mit dem selligen von wort
zu wort Concordiert, vnnd vber anstimpt. Bezeug ich
vlrich kell auss kaisserlichem gewalt offner geschwornd
Notarius, mit disser mir eigenen handschrifft

Vlrich kell Notar

Rossnegckh betreffe
den weinzechenden zu
Steckborn. 1375.

Wir Eberhart von Gottes gnaden ayt des Golzhusses
Inn d' Reychenaw, thund kund vnnd bezeichen
offenntlich mit disem brieff, allen den die ihn
ansechent, od hörent lessen, alss sich gefüegt hatt.
das vnnsr Closterherren, Wernhers von Rossneckh
Zegen Graue Johanns von Sultz Cust. vnnd
Eberhart von Eingen Senger vnnsers vorge-
nantem Golzhus. mit vnnserm willen. vnnd
vrlob. Eberharten Anhorn, mit dem rechten
anbehext handt, auf dem Landtgricht zu Rott-
weyl den weinzechenden zu Steckbornen, d' von
vns. vnnd vnnserm Golzhuss lehen ist, vnnd
darzu aller d' güett. aigen vnnd lehen od' pfandt
so d' selb Eberhart Anhorn, zu Steckborn, vnnd zu
Berlang hatt. d' die vorgenante vnser Cöstherren
für vnns komen sindt, vnnd mit Innen
Herr Johanns von Rossnegckh des obgenanten
Herrn Wernhers bruod, vnnd hatt d' selb Herr
Wernh von Rossnegckh, mit vnnsem, vnnd mit d'
vorgenanten seiner gemaind, Graue Johannsen

von Sulz vnnd Eberhartz von Klingen. willen
vnnd gunst, seinen thaill so er an dem ehege-
nanten leinzehenden vnnd an andern guetten
aigen vnnd lehen vnnd pfanden hatt. Dem vor-
benamptem seinem Gruod herrn Johannsen von
Rossnegckh gegeben, vnnd gibt Im den selben
seinen thail, vnnd all seiner recht so er daran
Jegewan, rechte vnnd redliche mit dissem brieff.
vnnd haben auch wir vorbenamptter Appt. Eberhart,
durch desselben herrn Wernhers von Rossnegckh pätt
willen, von Im auf genommen. an vnnsser handt.
Den vorgenantz leinzehenden, vnnd was von vns lehen
ist, vnnd haben dz alles gelichen dem vorgenantz Jn
Johannsen von Rossnegckh, vnnd lichen Jms recht
vnnd redlich mit dissem brieff, zu rechten lehen.
So hatt auch d' egenant herr Wernh. d' and' guett
aigen vnnd lehen. vnnd pfandt seinen thail, vnd
all seiner recht gefertiget, vnnd bracht, zu desselben
seins Grudts. Jn. Joansen von Rossnegckh. hand
vnnd gewalt, mit vnnsern, vnd mit d' vorgenantz
seines gemains willen, vnnd gunst, mit allen worten
vnnd werckhen, so darzu hörten, vnd hören sölln. nach
gewonhaitt. vnnd nach recht vnnd des alles
zu warem vrkhund, halt lair Appt Eberhart

vnnß Insigel gehenckh an dißen brief. darnach be-
gich ich dehegenant Wehrnher von Roßnegckh
Gegen deßegenanten Gotzhußes aind gantzen
warhaitt. d vorgeschrybnen ding, vnnd darüber
zu mercher sicherhaitt, so hab ich auch mein aigen
Insigel zu deßelben mins herrn Apt Eberharth
Insigel gethruckht an dißen brieff. d ist geben zu
Ow. do man zalt von Cristi Geburt dreyzehen-
hundt vnnd sibentzig Jar darnach In dem fünfften
Jahr an Sannt Gerdrut tag.

Daß dißer Copey auß Irem rechten glaubwürdig
vnd gantz vnuerseitt Original transsumiert,
vnd geschrybt, auch mit dem selbig von wort zu wort
Concordiert. vnd lib ainstimpt. Bezüg ich vlrich
Keller außer Kaißlichem gewalt offner ge-
schworner Notarius. mit diser mind aigen
handschrifft

Vrich Keller Notar

# Lehenbrieff
## den Weinzehenden zu Steckborn betreffend. 1380

Wir Heinrich von Gottes gnad. apt des Gotzhus
in d' Rychenaw. Kunden und verjehen offent-
lich mit dissem brieff. das für uns kam am
den tag. alss diss brief geben ~~worden~~ ist. Herr Joans
von Rossnegckh frye Ritter, und offnet vor uns
das er von unsserm lieben herren und vorfern
selligen apt Eberharten, des egenanten unsers
Gotzhuss, und von demselben unserm Gotzhus
zu rechtem lehen gehept. und uns herbracht hatt den
Weinzehenden zu Steckborn. der weilund Eber-
hardt selligen anhorn was, und zaigt uns auch
dess ainen besigelten brief, den im d' vorgenant
unss Hr sellig apt Eberhardt. darüber geben hatt
und batt uns, das wir im denselben Wein-
zehenden. auch lühen wellen. das hab wir gethan
durch sein bett. und hab demselben herren
Johansen von Rossneg. den vorgenanten
Weinzehenden gelihen und lühen, im recht und
redlich mit dissem brief, und was wir
Im durch recht lühen sölten, und müg
zu rechten lehen. Und ist auch das
beschehen. und volfürt. mit allen worten
und werckhen. so darzu hörtz. und hörn sölt

nach gewonheit. vnnd nach recht. vnnd des
zůwarem vrkhundt haben wir vorbenempt
Apt. Hainrich, vnnsern Innsigel gehenckht. an
dissen brieff. Der ist geben zů Owo. do man
zalt von Cristi geburt dreyzehenhundt
Jar darnach In dem achtzigisten Jahr an vnnsers
Herren fronlichnamstag.

Dess disse Copey aus Irem rechtz glaubwürdigen
vnnd gantz vnuersertten Original transsumiert.
vnnd geschrybt. auch mit dem selbig von worch zů
worth Concordiert vnd über anstimmt. Bezeig ich vlich
Kell auss Kaisserlichem gewalt offner geschwornes
Notarius mit disser meiner eignen hand schrifft.

Vlrich Kell Notarius

# Lehenbrief
## über Rossnegckh 1463

Wir Johannes von Gottes gnaden Appt des
Gotzhuss In d' Reychenaw. Das one alles
mittel dein hailliq Stuol zu Rom zuhört
Gannt Benedicten Ordens Thund kundt
vnnd verzehent offentlich mit dissenbrief.
Dass vffhütt den tag als datum diss brieffs
weisset. Für vnns komen ist. der wolgeborn
Graue Johannss zu Lupffen Landtgrauen zu
Stüellingen, offnet vnnd sprach, wie seinem
Gruodern stuckh vnd güett, mit namen die
Burg zu Rossnegckh. halb mit äckh wissen
holtz, veld vnnd allem dem, so darzu hört. darzu
ain thail lüt vnnd güett. zu Rielassing. Item
die weingärtten zu Rielassingen. Item ainch
thail leüth vnnd güetn zu Obern, vnnd Nidern
singen vnnd alle die mannlehen so die lüch
daher zu lehen hand Irs tails. Dan vor zeitn
Hn Wernhart vnnd Hainrich von Rossnegckh
sellig. ch gethailt, vnnd dahär d' hailb thail
ain sie komen. vnnd ab die gemelt güet,
von vns recht lehen siendt. vnd sinch verdn
von vnssn vorfaren gelichen. alsser ch mit

* vnd Im von Ier Vordern an khomen seien diste

brief und siglen zeugt. Dem brud' Grauo Hainrich
als d' eltist. hab auch d' an uns erfordert. Nachdem
unnd wir zu d' wirde d' Aptey komen. wan ab die
güett im mals im allain von seinem Brud'.
zugeschreyben seyen. Desgleich auch d' halbthail
d' vogtey. zu Schlathaim mit ire zuhört. die auch
von uns recht lehen sig. bat er uns ernstlich, das wir
im die gemelten vogtey halb. auch die obgemelten
güett. darzu alle ander güett. dahär komendt. die
von uns lehen signdt. wa die sindt, mit lüth, unnd
guth, unnd allem rechten zu lehen lichen gerauch.
allso hab wir dem vorgenanten Graue Johansen
zu kupffen gelichen. die obgerüerten güett yeg-
lichs, mit all seiner zugehördt, wie obstant uss ge-
setzt hansen von Rossnegckhs thail, d' güett. so
dan hanns von Rossnegckhs, von uns zu lehen hant,
und lühen alss jetzt in Crafft diss briefs. dem
genempten Graue Johansen. die obgedachte
güett, mit irer zugehörd, recht nutz, ehafftig, unnd
gerechtigkaitt. was wir im daran zu lihen hab
sollen, unnd mögen. Doch uns unsern nachkhomen
unnd unsern Gotzhus an d' Mannschafft, Lehenschafft

vnnd sust gantz vnuergriffen vnd vnschädlich.
Dess alles zu wahren offnem vrkhundt. habend
wir vnsere abbtye Insigle offentlich lassen
henckh an dissen brieff. Der geb ist vff
Donstag. Nach Sannt Andress tag des hailligen
zwölffpotten des Jahrs. Do man zalt von d
gepurt Cristi thussent vierhundt, vnnd
darnach In dem drey vnnd ~~achtzig~~ sechtzig. M. Jahr.

Dass diese Copey auss ainem rechten glaubwürdig vnd
gantz vnuersetzt Original trassumiert vnd geschriben
auch mit dem selbig von wort zu wort Concordiert,
vnnd vber ainst stimpt. Bezeug ich vlrich Krell
auss Kaiserlichem gewal offner geschworner Notarig
mit diss mein aignem handtschrifft.

Vlrich Krell Notar

Lehenbrief
über Rossenegckh in ab
4 — 81 gebet.

Wir Johannß von Gottes Gnaden, Apte des
Gotzhuß Reichenaw, Sannt Benedicten Ordens
ohne mittel dem Hailligen stul ze Rom, allnechst
zugehörig. Bekhenen offentlich mit dißem brief,
das auf hütt für unns komen ist, der wolgeborn
Johannß Graue von Turffen Landtgraue zu
Nüeschollingen, unnd herr zu Lanndtspurg unnßlieb
herr, unnd gethrüwer, unnd offnet vor unnß
nach dem, unnd die veste, unnd herschafft Rossen-
negckh mit all irer wanschafft, unnd lehenschafft
und das dorff Tielassingen. baide mit allen zwen
nutzen guoten gerichten zwingen Pfennen, lüten
unnd guetten, weißen äckhen, höltzern, velden, wunn
weiden mitsampt den leingatten darzu, und darin
ghörig, und mit allen rechten, unnd zugehörung
nützit vßgenomen, unnd mer der halb theil der
vogtye zu Schlathain, auch mit allen nutzen
rechten unnd zugehörenden, alles von unnßem
Gotzhauß Reichenaw zu rechten lehen darüber
unnd dahür recht lehen wehrent. Darumb
so batt er unnß ernenstlich ime sölliche obgemelte
lehen, unnd gütter gemainlich, unnd jedes besond
also zu rechtem lehen, nach lehens rächt, unnd

vnnd gewonhait zu verleihen dann die zum thail
Innhaltlauts seiner brieffen zugehören derhalben
Herlich [illegible] haben wir angesehen vnnd Ime die
obgemelten Lehen gemainlich vnnd yeglichs mit
sonnd zu rechtem lehen, nach lehens recht vnnd
gewonhait gelihen, vnnd leihen Ime die also ob-
statt wissentlich in craft diß brieffs. Was wir
Ime von billich vnnd recht daran zuuerleihen hab-
en sollen, vnnd mögen. Das alles fürter od-
vnnderth Innzuhaben, zu nutzen, zu niessen, zu besetzen,
vnnd zu entsetzen, nach lehens, vnnd Lanndts recht,
doch vnns vnnd vnnsern nachkomen. vnnd vnnserem
Gotzhauß Kreichmoor vnnserer recht daran vor-
behalten. vnnd andern menschafft lehenschafft vnnd
sust Inn allweg vnuergriffen, vnnd vnschedlich.
Vnnd hierauff so hat er vnns gelobt, vnnd aide
gethan vnnd vnns recht tonl. vnnd vnnserm Gotzhuß Kreich-
ein. vnnd lehen tong, getrewe, gehorsam, vnnd dienstbar
zesein. vnnd sust alles das zethun, so dann ain lehen
man, seinem lehenherren, von billich schuldig ist zethund
vngeuarlich. Geben In vnnser statt [illegible]
vnnd mit vnnserm Abbts anhangendem Insigel besigelt
auff freytag nach dem Sontag Misericordia domini
Im Jar alls gezalt von Cristo geburt vierzehenhundert
vnnd darnach In dem ain vnnd achtzigisten Jare.

Das diese Copey auß seinem rechten glaubwürdigen vnnd gantz
vnuersertten Original transsumirt, vnnd gegen [illegible] mit dem selbigen
von wort zu wort Concordirt, vnnd [illegible] bezeug ich
[illegible] offner geschworner Notarius mit diser
meiner aigen handtschrifft.

[illegible]

Lehenbrief
über Rossenegckh Jn ach.
1460

Von Gottes gnaden. wir Mörckh Sittig, d. heillig
Römischen kirch Cardinal Bischoff zu Costantz
vnnd herr d. Reichenaw. Bekhenen offentlich
mit dissen Brive. Das an hut dato. vor vns
erschienen ist. Der Edel vest Hannß Hainrich
Döder von Zanegckh vnnd von wegen des wolgeborn
vnnsers lieben fraindts vnnd gechrüwen herrn
Cittelfriderichs Grauens zu Lupffen Lanndt-
grauen zu Stüelingen. vnnd herren zu Heüwen
aufgezaigt hatt. ainen volmächtigen gwalt,
deß Innhaltz das ehr von vnns nachuolgende stuckh
vnnd güetter. Namlich das schloß Rossenegckh
mit sampt d. zugehorenden herschafft. vnnd das dorff
Rieleßingen. beide mit allen jren nutzung,
gülten zehenden, gerichten, zwingen, fennen,
lüthen, güettern, wissen, ackher, weingarten
höltzer. velder. lund vnnen. waiden. vnd allen
dem so darzu, vnnd darin gehördt nützit vßgenom
(wie dan d. sine vordn Grauen zu Lupffen fellig
angeheyt haben. vnnd von vnß vnnd vnnßm

Holzhuß Reichenau zu rechten lehen verdüert.
Innamen, vnnd von legen, wolgemelt seines
gnedigen herren. zu lehen empfachen. die gepürent
lehens pflicht. zu desselbigen seel schwören vnnd
alles das jenig. was die notturfft dis ortz er-
fordert. erstatten sölte. Vnnd deshalb vnnd-
thänig gebetten. Inwie obgehört söllich lehen
zuuerlichen. Wiewol dan nun bißhär ge-
brüchig gewesen das je zu zeitten die Inhab
desselbens lehens solliches jeder zeitt Inaigner
person empfachen. So haben wir doch
wolgedacht vnsers lieben fründt Graue Cittel-
friderichen zu Kupffen, vmb fürgewent vrsach
willen seiner leibs vnuermöglichkeitt, auch zu
sonder fründtschafft vnnd doch vnnsern
nachkomen. diß ortt vnnachtheil söllich
Pitt erhört. vnnd Ime Innamen. wie obstett.
Das obgeschriben lehen. zu rechten lehen gnedigklich
gelichen. Vnnd lichen Ime das alles hiemit
recht wissen. vnnd In Crafft diß brieffs.
was mir Ime von billich. vnnd recht daran
zuuerlichen haben. lichen sollen vnd mög.

Doch unnß und unnßerm Gotzhuß unnsere
recht daran vorbehalten. Er d' wolermelt Graue
Cittelfriderich von Tupffen. sol unß auch
hiervon getrüwe und wörtig zu sein. unnßen
und unsers Gotzhußnutz. und frommen zu be-
fürdern schaden warnen und wenden. nach sinl
besten vermögen. alle vßschweigne lehen zu offen-
baren, zu Manntagen auf erforderung zu erscheinen.
Und mit annden Männern helffen recht sprechen
und sonnst alles das jenig thuon. So dann
ein geschrüwer Lehen man seinem lehen herren
von d' lehen wegen zu thun schuldig. und verpundt ist.
Bey dem aide den obernant Hannß Heinrich
Goder Jnsin deß Grauen seel geschworen hat
ungefarlich. Mit vestem urkhundt dis
brieffs. d' mit unserm anhangenden Jnsigel be-
siglet, und gelt ist. auf hohen Embs. denn
26 tag des Monats Julij. Von Cristi geburt
gezalt fünffzehen hundt sechzig und sechs Jar.

Das diese Copey aus jrem rechten glaubwürdig und gantz
unverseitten Original transsumirt und geschrieben. auch mit
demselbig von Wort zu Wort Concordiert. und vil ain
stimpt. Bezüg ich Ulrich Kells auß Kaißlich gewalt
offner geschworner Notarig mit dißmund eignen
hundt schrifft

Ulrich Kell Notarius

# Lehenbrief
## über das Huß Roßnegckh
## In anno 1568.

Von Gottes gnaden Wir Marckh Sittig d. Heillig
Römischen Kirchen. Cardinal bischoff zue
Costantz, vnnd herr d. Reichenaw. Bekhenn
offentlich mit dissem brief. Das an hüt
Dato vor vnnß erschinen ist. d. Edel vest hans
Hainrich Göd, von Janegckh, vnd von legen des
Wolgebornens vnsers liebens fründts hn: Hainrich
Grauen zu Lupffen, Lanndtgrauen zu Stüeling,
vnnd herrens zu Heüren aufgezaigt hat, ainen
volmechtigen gwalt. deß Innhaltz das er von vns
nachuolgende stuckh vnnd güett. Nemlich d. schoß
zu Roßnegckh mit sampt d. dargehörten
Herschafft. vnnd das Dorff Rüeleßingen
baide mit allen Iren nutzungen, gülten, zechenden
gerichten zwingen, Pennen, leütz güett, weißen
Eckhen, wingartten, hölzer, volder, wunn, waidens
vnnd allem dem so darzu, vnnd darin gehördt.
nütz vßgenommen. Wie dan das sine vorderen
Granen zu Lupffen selligen gehapt haben, vnd
von vnß. vnnd vnßem Gotzhuß Reichenau
zu rechtem Lehen heüent. Innamen vnd von wegen

wolgemelts seines gnedigen herrens zu lehen
zu empfahen. die gepürendts lehens pflicht in dess
selbigen seelen schweren. vnnd alles das jenig
was die Notturfft dis orts erforderet erstatten
sölte. vnnd deshalb vnnd ihenig gepätten.
Jme wie obgehörtt söllich lehen zuuerlihen.
Wiewoldann nun bisshär gebrüchig gewesen.
dess je zu zeitten. die inhaber desselbigens
lehen, sölliches jed zeit in ainer Person empfahen.
So haben wir doch wolgedachts vnnsers lieben
freündts Graue Hainrich zu Lupffen, vmb
fürgewenter sachen. vnnd ehafft verhindung
willen. auch zu sonnder freündtschafft. vnnd
doch vnnserm Nachkhomen dis ortz ohne nachtheil
söllich pitt erhörtt. vnnd jme demnach jnnamen
wie obsteht. das obgeschriben lehen. zu rechtlehen.
gnedigklich gelihen. vnnd lehen jme das alles
hiemit rechter wüssen. vnnd in Crafft dis
brieffs. wass wir jme von Billich vnd recht,
daran zuuerleihen haben. lehen sollen. vnnd
mögen. doch vnnss vnnd vnsserm Gotzhus
vnnsere recht daran vorbehalten. Er d
wolgemelt Graue Hainrich von Lupffen

soll vnnß Rauch hierüon getreüw vnnd
gewertig sin. vnnßern vnnd vnnßs Holtzhus
Nutz vnnd Frommen zu befurden, schaden wenden
vnnd warnen nach seinem besten vermög.
alle verschwigne Lehen. zu offenbaren. zu
Gantzgen. auf erforderung erschinen. vnnd
mit andern Gemeinen. helffen recht sprech.
vnnd sunst alles das jenig thun. So dan
ain geschriuwer Lehenman seinem Lehen
herren, von d' Lehen wegen. zu thun
schuldig. vnnd verpunden ist. Bey dem
auch den obbenant Hannß Hainrich
Göder In sein des Grauen seel geschwarl
hat. Mit vnnßm vrkhundt diß brieffs.
d' mit vnßern ~~Secret~~ anhangenden Secret
Insigel besigelt vnd geben ist vßer vnnß
Canntzley zu Mörsburg am 26 tag des Monats
July. von Cristi vnßs lieben Hertzen selig
machers geburt gezalt funffzehenhundert
sechtzig vnd acht Jar.

Daß diße Copey auß dem Rechten glaubwürdig vnd
gantz vnuersetten Originaltranssumiert vnd
geschriben auch mit dem selbigen

von wort zu worth Concordiert vnnd
lieber ainstimmt. Bezüg ich Vlrich
Keller auß Kaiserlichem gewalt offner
geschworner Notarius. mit dissem
aignen Handtschrifft.

Vlrich Keller Notar